

Umfrage ergab: Bei der Kfz-Versicherung geht es den FahrerInnen ums Geld

- **Digitaler Versicherer Getsafe hat zusammen mit YouGov eine repräsentative Umfrage zum Thema Wechselverhalten bei Kfz-Versicherungen durchgeführt.** • 65% aller StudienteilnehmerInnen haben bereits mindestens einmal ihre Kfz-Versicherung gewechselt. Ausschlaggebender Grund sind die Kosten. • Frauen sind loyaler als Männer: Sie wechseln seltener.

Anlässlich der kommenden Wechselsaison der Kfz-Versicherungen in Deutschland hat der digitale Versicherer Getsafe zusammen mit YouGov eine repräsentative Umfrage durchgeführt. Über 2.000 Männer und Frauen wurden dabei zum Thema Wechselverhalten befragt. Das Ergebnis: 65% aller StudienteilnehmerInnen haben bereits mindestens einmal ihre Kfz-Versicherung gewechselt. Als ausschlaggebenden Grund für den Wechsel gab die Mehrheit (67%) die Kosten an. Die Leistung der Police und das tatsächliche Serviceangebot sind für Wechsler zweitrangig.

Kosten sind Hauptargument für Wechsel

Die geringeren Kosten waren für Menschen aller Altersklassen, Bildungsgrade, Geschlechter und Netto-Einkommen das ausschlaggebende Argument. Insgesamt 15% der TeilnehmerInnen wechselten aufgrund eines anderen Fahrzeuges. Den dritten Platz der Wechselgründe belegt mit 9% das "bessere Serviceangebot". 5% der Befragten legten die Priorität auf "umfangreichere Leistungen". Allerdings zeigt sich auch: Je wohlhabender die Menschen, desto wichtiger sind ihnen Service und Leistungen.

Bereits junge Autobesitzer wechseln KfZ-Versicherung häufig

Knapp 60% der 25- bis 34-Jährigen haben bereits mindestens einmal ihre Kfz-Versicherung gewechselt; 30% der Millennials sogar mehrfach. Stärker als den anderen Altersgruppen sind hier die Kosten ausschlaggebend. Mit über 70% wechseln 45- bis 54-jährige AutobesitzerInnen am häufigsten die Police.

Frauen treuer als Männer

Frauen wechseln seltener und haben weniger Interesse daran, sich umzuorientieren. 37% aller Studienteilnehmerinnen gaben an, bereits mindestens einmal ihre Kfz-Versicherung gewechselt zu haben (im Vergleich zu 47% der Männer). 27% gaben an, einen Wechsel ausdrücklich nicht in Erwägung zu ziehen (demgegenüber stehen nur 18% der Männer, die einen Wechsel grundsätzlich ausschließen).

Einkommen beeinflusst Wechselgrund - Bildungsabschluss nicht entscheidend

Es liegt auf der Hand: Je niedriger das Einkommen der Befragten, umso wichtiger ist ihnen eine günstige Kfz-Versicherung. So nennen 87% der Menschen mit niedrigem Einkommen (unter EUR 500) den Preis als Wechselgrund. Menschen mit dem höchsten Nettoeinkommen (EUR 10.000 und mehr) wechseln die Kfz-Versicherung am seltensten und legen einen größeren Wert auf ein gutes Serviceangebot. Akademiker wechseln etwas häufiger als Menschen mit niedrigerem oder keinem Abschluss - allerdings sind die Unterschiede gering.

Nicht-Wechsler sind mit ihrem Anbieter zufrieden

Doch was ist mit den Nicht-Wechslern? Über 80% der Nicht-Wechsler gaben an, mit ihrem Anbieter zufrieden zu sein. Zur zufriedensten demografischen Gruppe unter den UmfrageteilnehmerInnen gehören mit 89% die über 55-Jährigen. Insgesamt empfindet nur jeweils jeder Zwanzigste einen Wechsel als zu kompliziert oder zu zeitaufwändig. Damit spielt die Trägheit der AutobesitzerInnen beim Wechselverhalten kaum eine Rolle.